

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 7-8: **Wachstum**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

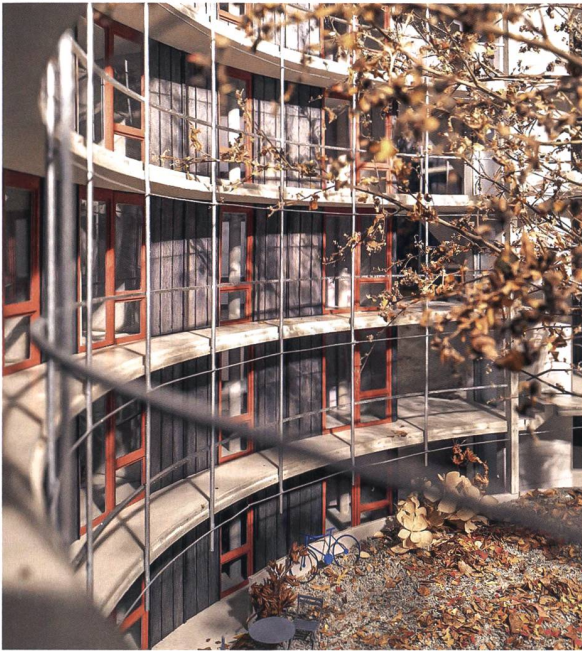
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

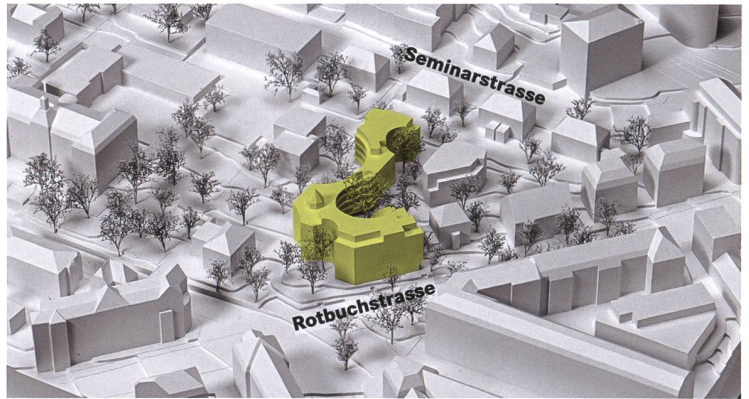
Stiftung Einfach Wohnen

Symbiose mit bestehendem Baumbestand



Der Nachhaltigkeitsgedanke war ein zentrales Element des Siegerprojekts. Bild: Visualisierung des Innenhofs. Wohnterrassen sorgen für Gemeinschaftlichkeit.

Die Stadt Zürich beabsichtigt, zwei Grundstücke im Quartier Unterstrass der Stiftung Einfach Wohnen (SEW) im Baurecht abzugeben. Die bestehenden Gebäude an der Rotbuchstrasse 18 und der Seminarstrasse 19 waren Teil des Nürnberg- oder Rotbuchguts, sind aber nicht als erhaltenswert eingestuft. Dies trifft einzig noch auf einige Elemente der Gärten sowie den beeindruckenden Baumbestand zu. Die Baurechtsnehmerin SEW will anstelle der Altbauten bis 2025 eine autofreie Mehrgenerationensiedlung mit unterschiedlichen Haushaltformen für mehr als hundert Menschen schaffen. Der Schwerpunkt liegt auf Wohnraum für junge Menschen und Menschen in der «Nachfamilienphase» mit eher tiefem Einkommen. Die Siedlung wird mit einem Kindergarten ergänzt. Nebst dem Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit



Die abschüssige Lage an der Strassenkreuzung bedeutete eine Knacknuss für die Wettbewerbsteilnehmer. Im Bild das Siegerprojekt von EMI Architekten AG.

steht ein geringer CO₂-Verbrauch in der Erstellung und im Betrieb im Zentrum.

Das Amt für Hochbauten hat im Auftrag der SEW einen Architekturwettbewerb im selektiven Verfahren unter 15 Teams durchgeführt. Das Team von Edelaar Mosayebi und Inderbitzin Architekten AG, Ganz Landschaftsarchitekten BSLA, Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure AG, Boess & Partner und Durable Planung und Beratung GmbH aus Zürich hat das Verfahren für sich entschieden. Das Siegerprojekt bildet eine Symbiose mit der bestehenden Natur: Das Wohnhaus mit Wohnraum für mehr als hundert Menschen, vielfältigen Begegnungsorten und Gemeinschaftsbereichen wurde geschickt rund um den Baumbestand und die Landschaftselemente entwickelt. Der Gemeinschaftsraum zum Garten, die geschossweise angeordnete gemeinschaftliche Wohnterrasse mit dem zugehörigen Wohn- und Arbeitszimmer sowie eine ebenfalls gemeinschaftlich genutzte Dachterrasse erweitern die Wohnqualitäten. Der umfassende Nachhaltigkeitsgedanke ist zentrales Element des Siegerprojekts – es schafft innovative Synergien zwischen Ressourceneffizienz, Netto-Null und Stadtklima und weist ein ausgewogenes Verhältnis von Bebauung zu Baumbestand und Aussenraum auf.

Logis Suisse AG

Präsidium und Geschäftsleitung neu besetzt

Einen Doppelwechsel verzeichnet die Logis Suisse AG: Nach 23 Jahren als Präsident des Verwaltungsrates hat Philip Funk an der Generalversammlung vom 17. Juni die Verantwortung an seinen bisherigen Stellvertreter **Peter Schmid** übergeben. Ebenfalls per 1. Juli ist die Geschäftsleitung neu besetzt worden. Jutta Mauderli ist nach 17 Jahren in diesem Amt per Ende Juni in Pension gegangen. Sie hat massgeblich dazu beigetragen, dass sich das Unternehmen mit Sitz in Baden (AG) zur grössten gesamtschweizerisch tätigen gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft entwickelt hat. Ihr Nachfolger **Nicola Fuso** (52) ist diplomierte Architekt und verfügt über einen MBA-Abschluss in Betriebswirtschaft und Management. Als Immobilienprofi

bringt er einen grossen Erfahrungsschatz in allen Geschäftsbereichen mit und ist breit vernetzt. Die letzten fünf Jahre war er als Leiter Immobilien bei der CSS Versicherung tätig, zuvor 15 Jahre als Head Corporate Real Estate Ostschweiz/Tessin/Liechtenstein bei der Credit Suisse. Die Logis Suisse AG besitzt 3000 Mietwohnungen in der ganzen Deutschschweiz. Mit über 1500 Wohnungen in Planung und Bau verfolgt sie einen starken Wachstumskurs – lesen Sie dazu auch das Interview mit Peter Schmid auf Seite 8.



Nicola Fuso, neuer Geschäftsleiter der Logis Suisse AG

Frederik Brun folgt auf Walter Oertle



Der abtretende Präsident der ASIG, Walter Oertle, flankiert vom neuen Vorstandsmitglied Florian Egloff (links) und vom neuen Präsidenten Frederik Brun.

An ihrer 79. Generalversammlung haben die Mitglieder der ASIG Wohngenossenschaft in Zürich den bisherigen Vizepräsidenten **Frederik Brun** zum neuen Präsidenten gewählt. Der selbständige Architekt und Familienvater ist seit zwölf Jahren im ASIG-Vorstand tätig und folgt auf Walter Oertle, der dieses Amt während zwölf Jahren innehatte.

Während Walter Oertles Präsidentschaft wuchs die ASIG zur zweitgrössten Wohngenossenschaft der Schweiz und feierte ihr 75-Jahr-Jubiläum. Heute verfügt die ASIG über 2800 Wohnungen in Stadt und Kanton Zürich. Frederik Brun wird als neuer Präsident die ASIG in die Zukunft führen und mit der Arealentwicklung im Dreispitz in Zürich Schwamendingen auch die Transformation der Stammsiedlung begleiten. Bis 2035 werden dort ge-

mäss Masterplan über 900 neue bezahlbare Wohneinheiten entstehen. «Gerne engagiere ich mich für die Werte der ASIG», erklärt der neue Präsident. «Ich bin selbst in einer Genossenschaft aufgewachsen und habe bisher 40 meiner 47 Lebensjahre in einer Genossenschaft gelebt. Diese Wohn- und Lebensform ist mir bestens vertraut und ich schätze sie sehr.»

Neu in den Vorstand gewählt wurde zudem **Florian Egloff**. Der Forscher am Zentrum für Sicherheitspolitik der ETH Zürich freut sich darauf, seine Kompetenzen und Erfahrungen einzubringen. Alle bisherigen Mitglieder des Vorstands wurden für die nächste Amtsperiode von drei Jahren bestätigt. Die 79. Generalversammlung der ASIG fand in schriftlicher und elektronischer Form statt.

Markt

Maximaler Wascheinsatz

Der Schweizer Haushaltsgerätehersteller Schulthess führt eigens eine Produktlinie mit Geräten, die in Mehrfamilienhäusern lange und zuverlässig ihren Dienst verrichten. In der Anschaffung mögen sie etwas teurer sein, doch über die ganze Lebensdauer betrachtet lohnt sich die Investition in ein qualitativ hochwertiges Produkt. Auch aus ökologischer Sicht haben die Mehrfamilienhausmodelle einiges zu bieten: Mit einem Warmwasseranschluss können über drei Viertel der Stromkosten eingespart werden, und sogar die Verwendung von Regenwasser ist möglich. Weil dieses

stets kalkfrei ist, kommt man am Waschtage auch noch mit viel weniger Waschmittel aus. Und last but not least sind die Mehrfamilienhausgeräte mit mehrsprachigen Anleitungen und einem Selbstreinigungsprogramm ausgestattet. In 25 Minuten ist die hochwertige Chromstahltrommel gereinigt und zu hundert Prozent keimfrei.

www.schulthess.ch



primobau

beraten_planen_bauleiten

Mit Primobau bauen –
auf Referenzen bauen

ABZ, Allgemeine Baugenossenschaft, Zürich

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

ASIG Wohngenossenschaft

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse Zürich, 36 Wohnungen
Spertletweg Zürich, 36 Wohnungen
Holzerhurd Zürich, 89 Wohnungen
Schaffhauserstrasse Zürich, 40 Wohnungen

BAHOGE Wohnbaugenossenschaft, Zürich

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl, 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse, 40 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

Wydäckerring, 273 Wohnungen
Rüthof, 105 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA, Zürich

Thalwiesenstrasse, 106 Wohnungen

Baugenossenschaft Waidberg, Zürich

Siedlung Tannenrauch, 165 Wohnungen
Seminarstrasse, 24 Wohnungen

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Hohlstrasse, Luggwegstrasse, Baslerstrasse, 144 Wohnungen

GEWOBAG

Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft

Siedlung Burgstrasse Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt Urdorf, 110 Wohnungen
Neubau Malojaweg Zürich, 58 Wohnungen
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen
Neubau Dachslernstrasse Zürich, 13 Wohnungen
Neubau Stampfenbrunnenstrasse Zürich, 14 Wohnungen
Neubau Fellenbergstrasse Zürich, 75 Wohnungen
Neubau Siedlung Frankental Zürich, 94 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Heimelig, Zürich

Siedlung Frohalp, 72 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal (GBL)

Neubau In der Wässerli II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Dunkelhölzli, 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser
Neubau Heidenkeller Urdorf, 62 Wohnungen
Neubau Langhagweg Zürich, 20 Wohnungen

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof, Zürich

Neubau Zürich Affoltern, 24 Wohnungen
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

Wohnbaugenossenschaft Holberg, Kloten

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbülach, 180 Wohnungen

Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBau AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80



Trendfarbe des Jahres – DÜNENBEIGE PALAZZO 110

DÜNENBEIGE Palazzo 110 ist unser Farbton des Jahres: Frisch und luftig, führt er eine ganze Welt von Beige-Tönen an, die alles andere als langweilig sind. Denn das, was viele Jahre lang als bieder galt – das Dezent, Unaufgeregte, das Bescheidene und Verlässliche –, erlangt nun neue Bedeutung.

Mit ihrem natürlichen Charme macht sie überall einen guten Eindruck und je nachdem, mit wem sie auftritt, verändert sich die Stimmung. Gelassener Schick, wohlige Wärme, kühle Ruhe – mit Beige ist fast alles möglich.

Qualität erleben.